

Der Reichstag begann in seiner heutigen Sitzung die erste Lesung der Handelsverträge mit Spanien, Rumänien und Serbien. Abg. Graf Lindburg-Stürm unterzog Namens der Konservativen die gesammte Handelspolitik der Regierung und insbesondere die Verträge mit Spanien und Rumänien einer scharfen Kritik. Er fand, daß wir überall die Nachtheile, die Ueberwerthetheit seien, daß wir Ungleichnisse ohne Noth gemacht hätten, und immer auf Kosten der Landwirthschaft. Auch bemängelte er, daß man bei Abschließ der Verträge nicht darauf Rücksicht genommen habe, ob die Nationen, welche die Forderung einer erheblichen Ausfuhrerhöhungsrage umfasse. Seine Partei werde seinem Handelsverträge nicht zustimmen, welcher von der Landwirthschaft Opfer fordere, ohne ihr einen genügenden Ersatz zu gewähren. Er schloß, indem er den Antrag auf Kommissionsaufstellung stellte, mit einer vollständigen Vertheilung der vor zwei Jahren zu Stande gekommenen Handelsverträge und glaubte daher sich auf das Urtheil des Volkes berufen zu können, das nach seiner Meinung in den letzten Abgeordnetenversammlungen liegen soll. Staatsminister v. Marschall antwortete, der Reichstag würde allerdings im Allgemeinen zugeben, ohne jede genügende Begründung gemacht habe. Gegenüber der vollständigen Behauptung, daß unter der Herrschaft der neuen Handelsverträge unsere Handelsbilanz sich jetzt verschlechtert habe, wies der Redner nach, daß im laufenden Jahre die Ausfuhr Deutschlands sehr wesentlich gestiegen, die Einfuhr erheblich zurückgegangen sei, während Frankreich das ungünstige Bild zeige. Ebenso verwies er gegenüber der Behauptung, daß der Vertrag mit Oesterreich ein Subsidievertrag gewesen sei, auf die Thatsache, daß unsere Ausfuhr nach Oesterreich, daß auch der ganze Linie gegenwärtig, steigende Oesterreich aus dem Handel mit uns ausschließen will, eine große Rolle spielt. In ihrem Urtheil über den Werth des Vertrags noch nicht zu einem Abschlusse gekommen sein, jedenfalls sei sie einverstanden über den Vortheil der erlangten Steigerungen, und Niemand würde den Zustand des allgemeinen Kampfes vorziehen, der 1892 ohne die Verträge eingetreten sein würde. Redner ging dann zu der Prüfung der Handelsverträge auf die Landwirthschaft über. Er verstand unter der schwierigen Frage der Landwirthschaft noch das volle Interesse des Staates an der Erhaltung namentlich eines kräftigen landwirthschaftlichen Mittelstandes, dessen Verringerung welche vom Staat fordern, welche die landwirthschaftliche Produktion herabsetzen würden. Selbstverständlich verlange man jedoch, Redner wandte sich scharf gegen den Bund der Landwirthe und tadelt es, die Dinge so darzustellen, als ob wir dem, der sehr oder weniger

Kurhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.
Freitag, den 24. November, Abends 7 1/2 Uhr:

IV. Concert.

Mitwirkende: Herr Professor **Eugen Tsaye** (Violine) aus Brüssel und das verstärkte Stadt-Kur-Orchester, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Programm:

1. Symphonie in Es-dur (No. 1 der Ausgabe Breitkopf & Härtel) Haydn.
2. Concert No. 3 in H-moll für Violine mit Orchester Herr **Tsaye**. Saint-Saëns.
3. Adagio aus der Symphonie No. 5 in C-moll Herr **Tsaye**. Spohr.
4. Ungarische Lieder, Fantasie für Violine Herr **Tsaye**. Ernst.
5. Die Moldau, symphonische Dichtung aus dem Cyclus „Mein Vaterland“ Smetana.

Familien-Nachrichten.**Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.**

Gebohren. 15. Nov.: dem Dienstmann Wilhelm Klärner e. S., Karl Peter. 17. Nov.: dem Schlosser Arnold Fuchs e. S., Adolf. 18. Nov.: dem Gas- und Wasserwerksarbeiter Heinrich Kludsch e. S., Wilhelm Franz. 19. Nov.: dem Kaufmann Anton Zimmermann e. T., Elisabeth Anguste; dem Tagelöhner Jakob Hofkopf e. T., Catharine Pauline Maria; dem Bauereigehilfen Wilhelm Müller e. T., Emilie Karoline Elise. 20. Nov.: dem Handlungscommis Hermann Seifert e. T., Anna Luise Helene Emma; dem Dachdebergehilfen Jacob Mittelberg e. T., Barbara; dem Tagelöhner Leonhard Balzer e. T., Karoline Christine. 21. Nov.: dem Tagelöhner Valentin Eibinetti e. S., Wilhelm.

Aufgeboden. Herrn Tagelöhner Heinrich Stempel zu Duisburg und Karoline Sophie Helke zu Wolfhagen. Malchenbierbändler Emil Christian Sieber hier, vorher zu Mainz, und Johanneette Henriette Kamotte hier. Bierbrauer Friedrich Doppel zu Mainz und Helene Hesel zu Mainz.

Verheiratet. 21. Nov.: Herr Verfrüchter Heinrich Joseph Anton Döbel hier mit Katharine Elisabeth Margarethe, geb. Renfer, Witwe des Schlossers und Inhabers des Adolfs Jacob hier; Buchbinder Heinrich Christian Beder hier mit Johanneette Wilhelmine Karoline Schmidt hier. 22. Nov.: Rechtsanwalt Bernhard Heinrich Kocmel zu Hameln mit Minna Ernestine Martha Schmitt hier; Gehilfen Georg Philipp Ludwig Jakob Gödel hier mit Anna Magdalena Döbel hier.

Verstorben. 21. Nov.: Herr Hartert a. D., Wilhelm Dörr, 74 J. 6 M. 2 T.; unverheiratete Lehrerin Fanny Brownrigg, 22 J. 5 M. 14 T.; Doz. geb. Anna, Witwe des Rentiers Louis Henrich, 64 J. 11 M. 8 T.; Heinrich Maria Paul, S. des Eisenbahnarbeiters Heinrich Weg, 3 M. 21 T.; Maria Elisabeth, T. des Aufsehers Wilhelm Birich, 2 J. 11 M. 9 T.; Tardor, S. des Schuhmachers August Fröhlich, 2 J. 9 M. 20 T. 22. Nov.: Innererl. Tagelöhner Karl Dreisel, 23 J. 7 M. 22 T.; unverheiratet, Anna Kirchhof, ohne Gewerbe, 73 J. 1 M. 17 T. 23. Nov.: Clara, geb. Harr, Ehefrau des Manners Philipp Körner, 65 J. 5 M. 15 T.; Wilhelm, S. des Tagelöhners Valentin Eibinetti, 2 T.; Anna Marie Katharine, T. des Tagelöhners Peter Reich, 2 M. 21 T.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Zum sofortigen Eintritt wird ein gewandter Kautzlei-Gehülfe gesucht.

Königl. Amtsgericht Eltville.

Centrumpartei!

Sonntag, den 26. November d. J., Nachmittags 5 Uhr, findet im Saale des Kathol. Vereinsvereins hier, Louisenstraße, eine

Versammlung

statt.

Tagesordnung: Anschluss an die Petition der Centrumpartei des Rheingaus gegen die projectirte Weinsteuer.

Der Vorstand.

Zutritt ist frei und Jedermann gestattet.

Franfurter Würstchen

per Stuck 15 und 12 Pf., empfiehlt

Louis Gandenberger,
Webergasse 50.

Frau Marie Gerlach,

6. Gasse/straße 6, empfiehlt sich zum Garniren von Düten in und außer dem Hause.

Verantwortlich für den politischen und feuilletonistischen Theil: H. Schulte von Brühl; für den übrigen Theil und die Anzeigen: G. Köpferdt; beide in Wiesbaden. Notationspfeifen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Was ist der Grund

meines großartigen, sich stets steigenden Erfolges? Ginga und allein der, daß ich meinen Kunden nur vollkommene und dauerhafteste Zigarren liefere. Es ist ja bekannt, daß man in vielen Geschäften nur darnach strebt, dem Kunden ein Paar Schuhe oder Stiefel zu verkaufen, wenn sie auch nur leidlich sitzen, ich meine, daß man immer zunächst des Geschäftes Interesse im Auge hat, nicht aber ebenso sehr das Wohl seines Kunden und seiner Füsse. Die Firma **J. Speier, Langgasse 18**, Rhein-Verkauf von **Otto Herz & Comp., Schauen u. Ziegeln**, hat es sich zum Grundsatz gemacht, darnach zu streben, dem Kunden nicht allein für den Augenblick etwas zu verkaufen, sondern sich auch denselben für die Zukunft dauernd zu fesseln durch den Verkauf nur bequem und gutstehenden Schuhwerks. Wie viel Herger, wie viel Mithimmung kann nicht eine unpassende Fußbekleidung ausrufen! Und grade weil nichts trifft man häufiger, als daß sich die Leute mit ungesunden Schuhen quälen, weil es ihnen nicht bekannt ist, in welchem Geschäft man einen wirklich passenden Stiefel findet. Das Verkaufs-Perional der Firma **J. Speier** ist ganz besonders geschult und erfahren und legt dem Kunden nur das für seinen Fuß Passende vor. Mag er nun einen langen schmalen oder breiten fleischigen Fuß haben, es wird ihm stets ein entsprechender Schuh gegeben. Und darin ist die Firma **J. Speier** bis her unerreicht, daß sie jede denkbare Sorte auf Lager hat und von jeder Sorte wieder jede Qualität und von jeder Qualität einen Umsatz verschiedener Weiten. Der Kunde bedarf keiner, dem am wirklich bequemen und rationalen Schuhwerk gelegen ist, seinen Bedarf bei der Firma **J. Speier, Langgasse 18**, zu decken. 23102

General-Versammlung

der Mainzer Aktien-Bierbrauerei in Mainz.
In Gemäßheit des § 22 der Statuten der Mainzer Aktien-Bierbrauerei werden die Herren Aktionäre der Gesellschaft zu der am 11. Uhr Vormittags in den Lokale der Brauerei stattfindenden ordentlichen General-Versammlung für das dreizehnte Geschäftsjahr hierdurch eingeladen.
Zur Erlangung des Einsichtes sind die Aktien numerisch geordnet und mit einem Nummernverzeichnis versehen vom 27. November bis 4. Dezember d. J. auf dem Bureau der Gesellschaft vorzulegen. Die Einsichtkarten können am 6. u. 9. und 11. Dezember in Empfang genommen werden.
Gegenstände der Verhandlung sind:
1. Rechnungslage über den Betrieb des dreizehnten Geschäftsjahres und Vertheilung über die Gewinnvertheilung.
2. Wahl eines Mitgliedes des Aufsichtsrathes.
3. Wahl der Revisionscommission.
4. Ermächtigung des Aufsichtsrathes für die Dauer eines Jahres zum An- und Verkauf von Immobilien bis zum Betrage von Mark 300,000.
(No. 21792) 63
Mainz, den 17. November 1893.

Der Aufsichtsrath der Mainzer Aktien-Bierbrauerei.

Aus Hankow und Foochow sind die neuen Thee's eingetroffen u. bin ich durch meine directen Einkäufe in der Lage, nachfolgende 3 Arten als äußerst preiswürdig zu empfehlen.

1893/94 Ernte.
Hankow - Congoo Mk. 2.-, Foochow - Souchong Mk. 2.-, Foochow - Souchong, feinst, Mk. 2.50, Lapung - Souchong, grus. u. staubfrei, Mk. 3.-, Lapung Souchong, grus. u. staubfrei, superfein, Mk. 3.50, Lapung - Souchong, grus. u. staubfrei, extrafein, Mk. 4.-, Lapung - Souchong, Mischung mit Rüthen-Pecoo, gemeinlich Mk. 6.-, Pecoo-Carawan Mk. 6 u. 8 das Pfund, Thee-Spitzen aus Lapung-Souchong, abgeseiht, 4 Mk. 1.20 und Mk. 1.40 das Pfund.
Vanille-Bonbon, direct importirt, 15 cm lang, 20 Pf., 22 cm lang 40 Pf. die Stange. Thee in Kisten von 2 1/2, 5, 10 und 25 Kilo können ab meinen Transit-Lagern, ab Bremen oder Hamburg expedirt werden. 22200
en gros Chr. Tauber's Thee-Import, en détail
Wiesbaden, Kirchgasse 2a.

Wunschzettel

an das liebe Christkindchen

sind eingetroffen.

J. Keul,

12. Ellenbogengasse 12.

Best assortirtes Galanterie- und Spielwaren-Geschäft.

Wiener Schnitzlager,

Kirchgasse 45, gegenüber der Hofkirche.

Großer Kundenverkauf wegen Geschäfts-Auflösung.

Günstige Gelegenheit für Jedermann reelle, hochfeine, und einfache Schnitzwaren unterm Fahrpreis einzukaufen. 18851

A. Schreiner.

Pr. Hammelskeule und -Bug

zer Pfund 46 Pf., empfiehlt 23107

Louis Gandenberger, Metzger,

Webergasse 50.

Eine Frau zum Erlernen der Maschinenschrift. Offerten unter U. G. 185 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mehl. Mehl. Mehl.

Aus einem heute eingetroffenen Wagon offerire ich

1. Confect-Blüthenmehl

per Pfd. 30 Pf., bei 25 Pfd. 13 Pf.,

2. Kaiserkränzmehl

per Pfd. 18 Pf., bei 25 Pfd. 16 Pf.,

3. Badmehl No. 0

per Pfd. 15 Pf., bei 25 Pfd. 13 Pf. 23119

Hermann Neigenfind,

Gde. Jahn- und Karlsrufer.

Sechste Berliner Rothe-Kreuz-Lotterie.

Zu der am 4. d. Debr. e. stattfindenden Ziehung haben noch

Original-Loose à Mark 3.—

abzugeben. 22990

Jacob Ditt, R. Wiencke,

Königl. Lotteriegewinnher, Wiesbaden, Mainzerstraße 27

NB. Auswärtige wollen ihren Zahlungen für Liste und Porto

20 Pf. mehr beifügen.

Prachtvolle Jerusalemer Orangen,

„Mekkaner Citronen,

„Südl. Cassisfrüchte

sind heute eingetroffen und empfehle ich solche zu billigen Preisen.

Hermann Neigenfind,

Gde. Jahn- und Karlsrufer. 23117

Wo zu Kinderlegen! Nach „Aber d. Ehe“ 1. Bd. Marten

Stiefel-Verlag Dr. 29, Hamburg.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Unterricht im

Maschinen- und Bau-Technischen Zeichnen.

Vorbereitung für höhere techn. Schulanstalten. 23096

Ernst Franke, Civil-Ingenieur,

Mühlgasse 13, 2.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Eine gute alte Seige zu verkaufen Karlsrufer 29. 1. G.

Empfangs-Becheinigung.

Im „Tagblatt-Verlag“ gingen heute ein für das

warne Frühstück für verdienstliche Schulfürer von G. H.

1. H., für den armen Tagelöhner auf dem Westerwald

von H. H. 3. H., G. H. 2. H., J. H. 3. H., J. H. 3. H. Persl. Dank mit

der Bitte um weitere Zuwendungen.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Statt besonderer Mittheilung.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unser

innigstgeliebter Sohn und Bräutigam,

Gerhard,

nach kurzem Leiden im 6 1/2. Lebensjahre heute

sanft entschlafen ist.

Zu Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Seb. Schaub.

Wiesbaden, den 23. November 1893.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 26. Nov.,

Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, Moris-

straße 9, aus statt. 23105

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß in diesem Jahre in Wiesbaden an den Sonntagen in den letzten vier Wochen vor Weihnachten in allen Zweigen des Handelsverkehrs eine Befreiung der Beschlagnahme von 3-7 Uhr Nachmittags ansetzen worden ist.

Die betreffenden Sonntage fallen in diesem Jahre auf den 8., 10., 17. und 24. Dezember.

Wiesbaden, den 18. November 1893.

Königliche Polizei-Direktion. A. B. S. Oden.

Bekanntmachung.

Bei der gestrigen Wahl der 2. Abtheilung zur Stadtverordneten-Versammlung betrug die Zahl der Abstimmenden 391, die absolute Mehrheit also 196.

Es sind gewählt worden bei der Ergänzungswahl auf die sechsjährige Wahlperiode 1894 bis 1899 einseitig:

1. Badewitz Wilhelm Kreuzbach mit 387 Stimmen,
2. Reutter August Wilhelm mit 386 Stimmen,
3. Richter Moritz Wilhelm mit 378 Stimmen,
4. Sanitätsrath Dr. Carl Heymann mit 221 Stimmen,
5. Reutter Wilhelm Holthaus mit 206 Stimmen.

Stimmzahl hat hundertfünfundzwanzig den Kaufmann Simon Gehl, welcher 193 Stimmen und dem Reutter Philipp Oskar, welcher 186 Stimmen erhalten hat.

Für die Ergänzungswahl auf die vierjährige Wahlperiode 1894 bis 1897 einseitig hat weiter eine Stimmzahl hundertfünfundzwanzig den Reutter Wilhelm Müller, welcher 171 Stimmen erhalten hat.

Zur Vornahme der Stimmzahl wird Termin anberaumt auf Dienstag, den 28. November d. J., von Morgens 10 Uhr bis Mittags 1 Uhr. Des Wahllokal bleibt unverändert.

Indem wir die Wähler der 2. Abtheilung zur Vornahme der Stimmzahl hundertfünfundzwanzig den Kaufmann Simon Gehl, welcher 193 Stimmen und dem Reutter Philipp Oskar, welcher 186 Stimmen erhalten hat, als nützliche außer Betracht bleiben müssen.

Wiesbaden, den 22. November 1893.

Rath des Wahllokalbesitzer:
Kreuer, Beigeordneter.

Nichtamtliche Anzeigen

Wiesbadener Sport-Club.

Sonnabend, den 25. d. M., Abends 8 Uhr 45 Min., im hinteren Vorhof des „Kaiser“, Tannstraße:
Ein Zusammenreffen.

Der Vorstand in Gemeinschaft.



Großes Schlachtfest.

Samstag und Sonntag:

Metzelpuppe

im

Kleinen Gambrinus,

Römerberg 23.

Th. Ring.



Frischgeschossene

große schwere Waldhasen

à Mk. 3.50.

Jac. Häfner,

Delaprestraße 5.

Telephon III.

23094



Hasen, Hasen, Hasen

3.30 nur 3.30.

empfehl

23093

W. Kohl,

Wild- und Geflügel-Handlung, Säuerstraße 10.

Marmeladen,

Mirabellen per Pfd. 40 Pf.,

Aprikosen " " 50 "

Erdbeeren " " 65 "

Zweitschen " " 30 "

Gemischtes " " 40 "

empfehl

22969

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Obst- u. Gemüse-Conserven

zu billigen Preisen, in Webergasse 34. empfehl

W. Mayer, Schillerpl. 3,

Ther. Hth. (Eisenfabrik).

Das Johann Hoff'sche Malzertract-Gesundheitsbier als Nähr- und Stärkungsmittel.

Das Johann Hoff'sche Malzertract-Gesundheitsbier hat sich als ein vorzügliches, köstliches Stärkungsmittel für Neconvalescenten von schweren Krankheiten gezeigt, sowie bei Brustkrankheiten, da es nicht anregt; ebenso ist es bei chronischen Nieren- und Hämorrhoidalerien ganz besonders zu empfehlen.

Johann Hoff, f. l. Hoflieferant, Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Verkaufsstelle in Wiesbaden bei A. Schütz (Inhaber Carl Mertz), Schillerplatz 2. Aug. Engel, Tannstraße, 19363.

F. A. Müller, Adelsheimstraße.

„Epoca“

hervorragend feine Qualitäts-Cigarre

Carl Henk,

zum Preise von 6 Pf. per Stück,

22423

Gr. Burgstraße 17.

Spezialität:
Reiderhose, Krawatte.

Werthe Hausfrauen!

Spezialität:
Zephyr, Seiden.

Aus alten wollenen, leinenen, baumwollenen, feinen Stoffen werden die verschiedensten gediegenen Stoffe zu sehr billigen Preisen angefertigt durch Fr. Tugendreich, Graau der Magdeburg. Großartige Ausbesserung und kostengünstige Vermittlung in Wiesbaden: A. Mollner, Germaniastraße 13.

Spezialität:
Loden, Cheviots.

Bahlreiche Lobschreiben.

Spezialität:
Seiden, Seidenstoffe.

Einwickel-Seiden-Papiere

(weiss und farbig)

von 500 Bogen ab jedes Quantum.

tieft
sehr preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

„Priorato“

vorzüglicher span. Wein (Portwein ähnlich), per Flasche Mk. 1.30 incl. Glas, empfiehlt G. W. Weidig, Adelsheimstraße 16 und ist zu gleichen Preisen zu haben bei:

Franz Blank, Bahnhofstraße 12.

Carl Brodt, Albrechtstraße 17.

D. Fuchs, Saalgasse 2.

Friedr. Kiltz, Rheinstraße 79.

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

F. A. Müller, Adelsheimstraße 28.

A. Mosbach, Kaiser-Friedr.-Ring 14.

J. M. Roth Nachf., Kl. Burgstraße 1.

Oscar Siebert, Tannstraße 42.

Otto Siebert, Marktstraße 10.

Gg. Stamm, Delaprestraße 5.

Wilh. Stach, Friedrichstraße 42.

Pommersche Gänsebrüste und Gänsekeule,

geräuchert und in Gelée,

Gänseleberwurst per Pfd. Mk. 2.— u. 2.80

empfehl

22839

J. M. Roth Nachf., Kl. Burgstr. 1.

Prachtvolle frische Landeier à 9 Pf.,
feine Tafelbutter à 90 Pf.,
in Schokolade à 90 Pf.,
in Limburger Käse à 48 Pf.

empfehl

22847

Hermann Neigensind,

Gde. Zahn- und Barfische.

Corned Beef

im Ausschnitt.

22968

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Jeden Samstag verkaufe ausfortirte und zurückgeschickte Handschuhe zu bedeutend billigeren Preisen.

R. Reinglass, Webergasse 16.

Wegen Bau-Veränderung

Verkauf von emaillirten Koch-Geschirren und Handhabungs-Artikeln.

Garantirt beste Waare, billige Verkaufspreise. Jedes Stück, welches beim Gebrauch schadhaft werden sollte, wird gratis ersetzt. 19771

Wilhelm Dorn,

Spengler und Installateur,
Schwalbacherstraße 3.

Garantirt reinster Blütenhonig,

das Allerfeinste der Saison,
1/2 No. 1 Mt., bei mehr 90 Pf.

Wilh. Heiner, Birek,
Gde. Kranen- u. Adelsheimstraße.

Telephon No. 216.

22257

Butter 10 Pfd. fr. Hsch. frische Gout-Butter Mt. 6.90, f. r. Bienenhonig 4.80.

F. Koch, Mollner, Fliese (Delaprestr.)

Tischdecken.

schöne Dessins, von Mk. 3.50 per Stück an.

Tischdecken von 15 Mk. an

empfehlen

22737

J. & F. Suth, Wiesbaden,

Friedrichstraße 8 und 10.

ff. Medicinal-Leberthran

per Flasche 20 Pf., 40 und 70 Pf., sowie lose ausgewogen empfiehlt

21601

Drogerie H. Kneipp,

9. Goldgasse 9.

Prospecte!

zur Massenvertheilung in Zeitungen,

in Rotationspressen-Druck, auf farbigen wie weissen Papier, liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Münchener Lebkuchen

in größter Auswahl, St. Gallen u. Frankfurter Feinst, echte Münchener Weizen (Weizenbrot), echte Holl. Speculat, Thurner Honig, echte Pfeffer Kugeln (Spezialität) u. empfiehlt Preis 1/2 Mt. W. Mayer, Schillerplatz, Thier. Hth. (Eisenfabrik).

Stoff-Messer

zu 200 Stücken, hochfeine Dessins, jeder Mt. 6.50, Gde. festig nach Maß Mt. 10.—

Wärthstraße 1, 2, 4.

Das Schneiden der Blume und Anlagen von Alleen, sowie Anlagen und Unterhalten von Gärten liefert bei mäßigen Preisen

23007

F. W. Gerhardt, vorm. St. Hoffmann,

Gärtner und Landschafts-Gärtner.

Laden: Kl. Burgstraße 8. Winterzeit: Webergasse 13a.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,

Langgasse 16, I. Stock, Wiesbaden.

halten sich zur Besorgung aller Bankgeschäfte unter Zusage billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Silberfingerring vom Westerwalde!

Ein armer Tagelöhner auf dem Westerwalde selbst seit 22 Jahren an einer chronischen Nierenerkrankung, infolge deren er nur in geringen Maße und nur unter häufigen, durch seinen forderlichen Lebenszustand gebotenen Unterbrechungen arbeitsfähig ist. Er lebt ganz allein und ist darum vielfach auf die Unterstützung der Heimatgemeinde angewiesen, wie er denn auch auf Gemeinderathen verschiedentlich in einem Bade behandelt worden ist, doch nur mit vorübergehendem Erfolge. Sein ganzes Vermögen besteht in einer alten, baufälligen Hütte, die Wind und Wetter durchlocht und von Nierenschmerzen beunruhigt empfinden droht. Er ist darum gezwungen, sich ein neues, feines Wohnhaus zu bauen, wozu ihm aber die Mittel vollständig fehlen. Bezugsweise wird er sich darum an den Gemeinderath der Wohlbekunden und bittet um Gaben der Liebe. Wer trägt einen Dank zu einer neuen Hütte für den Armen? Gütige Gaben nimmt in Empfang und näherer Auskunft ertheilt auf Wunsch

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.